Viva la Musica

retz
regionalmusikschule

Großer Erfolg für das SBO Retz

1. Preis

beim internationalen Orchesterwettbewerb „Flicorno d´Oro“ in Italien

Gemeindeverband der Musikschule Retz
Internet: www.musikschule-retz.at
e-mail: info@musikschule-retz.at

16. Ausgabe, Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,
werte Eltern und Leser unserer Musikschulzeitung!

Das heurige Schuljahr war von besonderen Erfolgen geprägt. Besonders hervorzuheben ist der einmalige Erfolg beim internationalen Orchesterwettbewerb in Italien – dem „Flicorno d´Oro“. Mehr als 41 europäische Orchester haben sich einer internationalen Jury gestellt. Unglaublich war der Erfolg des SBO Retz, hier den Gesamtsieg, den Gruppensieg und einen Sonderpreis zu erringen.

Doch auch um den Nachwuchs brauchen wir nicht bangen. Unsere beiden jüngeren Jugendblas-Orchester, das YWOP Retz und das JBO Retz haben gezeigt, dass sie in die Fußstapfen des SBO Retz treten wollen. Zu den vier besten Jugendorchestern Niederösterreichs zu zählen und damit den Einzug ins Finale im Linzer Brucknerhaus am 24. Oktober 2009 zu schaffen, ist großartig. Waren es neben den Retzer Orchestern doch weitere 42 Jugendorchester, welche sich der Jury stellten.

Die Erfolgsgeschichte unserer Blasorchester hat mehrere Gründe: interessierte Schüler, Eltern, welche die Kinder unterstützen, überaus engagierte und motivierte Lehrer, die sich weit über ihre Lehrverpflichtung hinaus für die Sache einsetzten und die von den Verbandsgemeinden zur Verfügung gestellte Infrastruktur. Diese wurde mit der Errichtung des „Hauses der Musik“ geschaffen. Ein Gebäude, in dem Schüler aller Verbandsgemeinden in einem gemeinsamen Orchester musizieren können, ist Grundvoraussetzung für diese Erfolge. Wieder einmal haben wir bewiesen, wie wichtig die Errichtung des „Hauses der Musik“ war und ist.

Kammerorchester

Seit mehreren Jahren sind wir (Lehrer, Direktion, Schulerhalter, Musikschulmanagement NÖ) bemüht, den Streichernachwuchs zu fördern. Ein besonders schöner Durchbruch ist uns in diesem Schuljahr gelungen. Das Kammerorchester der Musikschule Retz (siehe Bericht auf S. 19) hat eine stattliche Größe von ca. 30 MusikerInnen erreicht und ist nunmehr im Stande, mit der entsprechenden vollständigen Besetzung größere Konzertstücke aufzuführen. Mit Auftritten beim Benefizkonzert im Pulkauer Stadtsaal, einem Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor Pulkau oder in der „Langen Nacht der Kirche“ wird es auch außerhalb der Musikschule gerne zu Konzerten eingeladen.

Jam Session

Neben der Förderung der Streicher ist die Fachgruppe der Popularmusik eine noch relativ junge aber wichtige Gruppe in der Musikschule. Die monatlich stattfindenden Jam-Sessions, bei denen Lehrer und Musikschüler in einem unkomplizierten Mix musizieren, sollen den jungen Instrumentalisten und Sängern eine Möglichkeit bieten, in einem entsprechenden Rahmen Erfahrung zu sammeln. Alle sind herzlichst eingeladen, jeweils am ersten Dienstag im Monat in das Untergeschoß des Musikschulgebäudes zu kommen und den Klängen von Jazz, Blues, Funk etc. zu lauschen. – Eintritt frei!

Anlässlich des bevorstehenden Schulschlusses möchte mich an dieser Stelle bei allen Schülern für ihren Einsatz bedanken. An die Eltern richte ich die Bitte, die Kinder und Jugendlichen weiterhin beim Üben zu unterstützen und zu motivieren. Lassen Sie die Kindern nicht alleine! Wälzen Sie die Verantwortung nicht ab! Sie helfen Ihren Kindern – es lohnt sich.

Besonderen Dank spreche ich auch meinem gesamten Lehrkörper und dem Sekretariat aus. Sie sind diejenigen, welche Projekte initiieren, planen und umsetzen. Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im September!

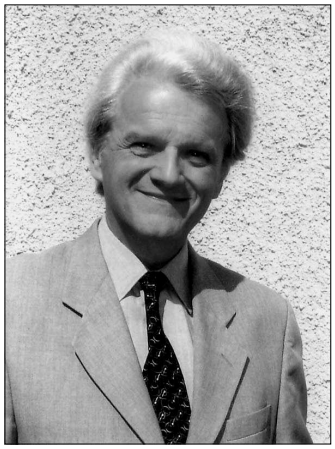
Gerhard Forman

Mag. Gerhard Forman
Musikschuldirektor

Bild auf der Titelseite: Der Dirigent Gerhard Forman (links) und seine MusikerInnen bekamen von Tiziano Tarolli (rechts), Vorsitzender der „Associazione Flicorno d'Oro“, die begehrte Siegertrophäe des Wettbewerbs überreicht. .

Inhalt ..... **Seite**

Vorwort des Musikschulleiters 2
Obmann GR Helmut Wieser 3
Ida Rößler, Obfrau des Elternvereines 4
Visitation Weihbischof Dr. Franz Scharl 5
Motivation - die Psychologie der Freude 5
Andreas Karasek - vergoldet 6
Prima la Musica 2009 7
Preisträger 8/9
Bezirks-Bläserkammermusikwettbewerb 9/10
Teilnehmer am Bundeswettbewerb 11/12
Orchesterwettbewerb Flicorno d´Oro 13
Jugendorchesterwettbewerb 2009 15
Aus unserem Veranstaltungskalender 17
Premierenkonzert am neuen Flügel 17
Jour-fixe-Konzert Pleissing 18
Lehrerkonzert 18
Kammerorchester 19
Big Band-Konzert 20
Tastenakrobatik-Konzert 21
Städtepartnerschaft Retz - Znaim 21
POP-Event Obermarkersdorf 22/23
Kirchenkonzert Unterretzbach 24
Eine Rarität - die Kontrabassklasse 25
Lehrgang Orchesterleitung 25
Rückschau 26
Anschaffungen 27
Rainer Fuchs (Interview) 28
Richtlinien zum Erwerb des JMLA/MLA 29
Übertrittsprüfungen - Ergebnisse 30
Personalia/Diverses 31
Konzertvorschau/Impressum 32



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Sehr eindrucksvoll war das Schlusskonzert von „Prima la Musica“ im Festspielhaus Sankt Pölten, bei dem ich den Ehrenpreis der Stadt Retz überreichen konnte.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll würdigte in seiner Festrede natürlich die großartigen Leistungen der oft noch ganz jungen Schülerinnen und Schüler und der Musiklehrerinnen und Musiklehrer. Besonders hob er auch die Bemühungen der Gemeinden hervor, welche – oft unter großen Anstrengungen - die baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen für diese einmalige Leistungssteigerung im Musikwesen Niederösterreichs geschaffen haben. Im Bundesländervergleich liegen wir schon ganz vorne. Alle Funktionäre und Mitarbeiter des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz wurden in ihrer Arbeit bestätigt.

Besonders gefreut habe ich mich über das große Lob durch das Musikschulmanagement Niederösterreich für die Musikschule Retz bei der Regionaltagung Weinviertel am 30. März in Hollabrunn. Die Retzer Musikschule wurde in vielen Bereichen (baulich, Fächerangebot, Innovationskraft…) als vorbildlich bezeichnet.

Das tut gut, aus profundem Mund zu hören und spornt alle Beteiligten an.

Die vielen Erfolge bei den zahlreichen Wettbewerben und Auftritten (lesen Sie darüber Näheres in dieser Zeitung), zu denen ich herzlich gratuliere, sind nur möglich durch das positive Zusammenwirken Aller – Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Verbandsvorstand, Gemeinden, Land NÖ - und besonders der Eltern und Angehörigen unserer jungen Musikerinnen und Musiker.

Dafür danke ich herzlich.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer.

GR Helmut Wieser
Obmann des Gemeindeverbandes
der Musikschule Retz

© Gerald Lechner

Preisträgerkonzert „Prima la Musica“ am 3. 5. 2009 im Festspielhaus St. Pölten

ELTERN- und FÖRDERVEREIN
der Musikschule Retz

ZVR-Zahl: 286765752
Obfrau: Ida Rößler, Hans-Kienast-Straße 6, 2070 Retz; Tel.: 02942/20492

Erholsame Ferien wünschen
Ida Rößler sowie der Vereinsvorstand.

Obfrau des Eltern- und Fördervereines

Sehr geehrte Eltern und Förderer der Musikschule!

Seit 5 Jahren arbeiten wir nun im Vorstandsteam des Elternvereines. Dank der erfolgreichen Rückmeldungen unserer Förderaktion und den Bewirtungen beim Kammermusikwettbewerb, beim Gemeinschaftskonzert der Big Bands Retz, Hollabrunn und Tulln sowie beim Pop-Event in Obermarkersdorf können wir die Arbeit in der Musikschule finanziell unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer beim heurigen Wettbewerb „Prima la Musica“ zu ihrem Erfolg. Besonderer Dank gilt auch den Lehrern und Eltern, die durch ihre Unterstützung wesentlich zum Gelingen beigetragen haben.

Bei vielen Veranstaltungen der Musikschule sorgt der Elternverein für das leibliche Wohl.
Im Bild von links: Obfrau Ida Rößler, Maria Neubauer, Johanna Grolly und Waltraud Fabich beim POP-EVENT 2009 im Stadtsaal Obermarkersdorf

Werden Sie Mitglied beim Eltern- und Förderverein!

Mitgliedsbeitrag pro Schuljahr: € 7,--
Konto Nr.: 1800-052126
bei der Weinviertler Sparkasse
BLZ 20220

Visitation durch Weihbischof Dr. Franz Scharl

Obmann GR Helmut Wieser

Sehr beeindruckt zeigte sich Weihbischof Dr. Franz Scharl bei seinem Besuch in der Musikschule Retz. Nach der Begrüßung durch Verbandsobmann Helmut Wieser und einer kurzen Vorstellung der Schule durch MDir. Mag. Gerhard Forman konnte sich der Bischof vom Können der Schülerinnen und Schüler überzeugen.

Dem Bischof wurde ein umfassender Einblick in einen normalen Musikschulnachmittag geboten. Der Weihbischof lobte die Schülerinnen und Schüler und zollte den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Verantwortlichen im Gemeindeverband große Anerkennung. Er hob auch die Arbeit in der Musikschule als Basis für Musik und Gesang in der Liturgie und bei kirchlichen Festen hervor.

Besonders beeindruckt war Weihbischof Scharl von der guten Zusammenarbeit auf dem musikalischen Bereich im ganzen Dekanat.

Bild rechts: Weihbischof Dr. Franz Scharl in Begleitung von Obmann GR Helmut Wieser und Stadtpfarrer Pater Markus Krammer und das Junior Wind Orchester

Motivation – die Psychologie der Freude

Seminarbericht von ML Christine Schuch

Im vergangenen Schuljahr habe ich ein Fortbildungsseminar des NÖ-Musikschulwerks in Zeillern zum Thema „Motivation - die Psychologie der Freude“ besucht.

Der Referent, Michael Stecher, beschäftigt sich intensiv mit den Erkenntnissen der Gehirnforschung, aber er ist nicht nur Theoretiker, sondern in erster Linie Lehrer für Trompete in St. Ulrich in Deutschland. D. h., er kennt die Probleme an der Basis und versucht mit Hilfe der Wissenschaft neue Wege in der Unterrichtspraxis zu gehen, bzw. gängige Praktiken zu verstehen und zu untermauern.

Ich möchte Ihnen nun in „Kürzestfassung“ den Inhalt seines Referats wiedergeben:

Er sagt: Jeder Mensch ist auf der Suche nach einem sinnerfüllten Leben.

Um Glück und Zufriedenheit zu erfahren, bedarf es der Selbstüberwindung, der **Anstrengung** und Leistung. Das Gehirn dankt es mit der Ausschüttung der Botenstoffe des Handelns, die wir unter den Begriffen Dopamin, endogene Opoide kennen.

Nur durch Anstrengung kann aus Pflicht Neigung, aus Disziplin Selbstdisziplin erwachsen. Diese

Anstrengung, die wir unter dem Begriff „**ÜBEN**“ kennen, führt schließlich zur Freude an den erlernten Fertigkeiten, was er als „Lustgewinn durch Anstrengung“ bezeichnet.

Erfahrungsgemäß müssen 85% der Kinder an das Üben erinnert werden. Daher ist die Mitarbeit der Eltern enorm wichtig.

Warum aber ist es nun so schwierig, regelmäßiges Üben zu erreichen?

Seit etwa 40 Jahren sprechen wir von der modernen Wohlstandsgesellschaft, die zur Verwöhnung geführt hat. **Verwöhnung** meint schnelle und leichte Triebbefriedigung und **Lustgewinn ohne Anstregung**.

Kulturelle Leistungen erfordern Energie. Um diese Energie aufbringen zu können, sind gelingende Beziehungen, soziale Resonanz, Anerkennung, also elterliche Anteilnahme nötig. So können auch Durststrecken akzeptiert und überwunden werden. Denn nur Ausdauer und Durchhaltevermögen führen zu Erfolg, Zufriedenheit und Sinnhaftigkeit.

Karl Jaspers meint: **Was der Mensch ist, das ist er durch die Sache, die er sich zu eigen macht.**

Um noch einmal auf das Üben zurückzukommen: Michael Stecher weiß aus eigener Erfahrung, dass Kinder von sich aus nicht ans Üben denken. Schüler handeln nicht, wenn sie erwarten, kein positives Ergebnis zu erzielen. Er nennt dies: erlernte Hilflosigkeit. Es geht also darum, **die innere Gewissheit über die eigenen Fähigkeiten zu stärken und den Schüler zu Selbständigkeit zu führen**.

Von der Elternseite bedarf es der Ermutigung ins Üben einzusteigen, an den Lernprozessen Anteil zu nehmen und Zeit zu schenken. Interessant ist auch die Tatsache - je mehr Tage pro Woche ein Kind übt, desto länger, intensiver, konzentrierter und williger übt es. Besonders wichtig ist das Üben am Tag nach der Unterrichtsstunde. Da sind die Hinweise des Lehrers noch präsent, aber je mehr Zeit verstreicht, umso mehr wird vergessen.

Ein schriftlicher Übeplan kann helfen Ziele, zu formulieren und zu verfolgen, denn schriftlich fixierte Ziele haben eine Sogwirkung.

Eine Tugend in der Erziehung ist Konsequenz.

Und einen letzten Satz hat er uns noch mit Nachdruck mitgegeben:

MUT ZUR ERZIEHUNG BEDEUTET VOR ALLEM MUT ZUR DISZIPLIN!

Andreas Karasek – „vergoldet“

Mag. Gerhard Forman

Nur wenige Schüler legen die Prüfung in die Ausbildungsstufe oder die Abschlussprüfung (Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold) ab. Die Anforderungen sind überaus hoch und entsprechen etwa dem Niveau einer Aufnahmeprüfung an einem Konservatorium oder der Universität für Musik. Besonders erfreulich ist es, dass es im Winter Andreas Karasek geschafft hat, die Prüfung mit „sehr gutem Erfolg“ abzulegen. In seinem Prüfungsprogramm spielte er im öffentlichen Teil neben einem Solokonzert mit seinem seit Jahren bestehenden Horn-Ensemble „Infernale“ (ebenfalls mehrfacher Bundespreisträger). Andreas, welcher im Juni 2009 maturiert hat und im Juli 2009 zur Gardemusik Wien einrücken wird, ist ständiges Mitglied im SBO Retz.

Andreas Karasek (links) und seine Kolleginnen Martina Sommer, Viktoria Kühlmayer und Sophie Strell (SBO Retz & Horn-Ensemble „Infernale“)

Erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben...

Auch im heurigen Schuljahr nahm wieder eine große Zahl an Musikschülerinnen und -schülern an den verschiedensten Wettbewerben teil. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Blasorchester durch herausragende Leistungen bei nationalen und internationalen Bewerben auszeichnen konnten.

Prima la Musica 2009 - Österreichischer Jugendmusikwettbewerb

MUSIK DER JUGEND

MITGLIED DER EUROPÄISCHEN WETTBEWERBSUNION

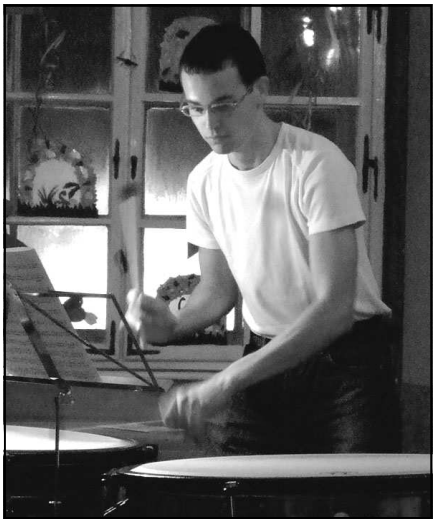
Prima la Musica ist ein österreichischer Jugendmusik-Wettbewerb, bei dem mehr als 200.000 Musikschüler teilnahmeberechtigt sind. Etwa 4.000 Schüler österreichweit, davon rund 900 in NÖ, stellen sich dem Landeswettbewerb, welcher auf Schloss Zeillern im März eines jeden Jahres ausgetragen wird.

Für den heurigen Bundeswettbewerb haben sich zwei Schüler (Matthäus Rößler – Schlagzeug und Andreas Schnabl – Bassposaune) qualifiziert. Sie waren schon erfolgreiche Prima la Musica-Teilnehmer in den vorangegangenen Jahren.

Eine Entsendung zum Bundeswettbewerb zu erhalten, ist eine enorme Auszeichnung für jeden Wettbewerbsteilnehmer!

Die folgende Aufstellung zeigt die Teilnehmer am Wettbewerb Prima la Musica 2009 und die erzielten Preise.

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und Entsendung zum Bundeswettbewerb



Matthäus Rößler, Schlagwerk
Klasse: Mag. Kevan Teherani

Andreas Schnabl, Bassposaune
Klasse: Mag. Roland Fesl

Bundeswettbewerb PRIMA LA MUSICA

Dieser Bewerb wird alljährlich in einem anderen Bundesland abgehalten. Die Teilnehmer qualifizierten sich bei den jeweiligen Landeswettbewerben der einzelnen Bundesländer. Zum Bundeswettbewerb zugelassen sind nur jene Teilnehmer, die bei den Landesbewerben einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg erzielten.

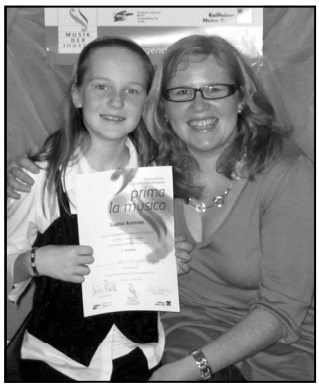
In diesem Jahr war **Klagenfurt** in der Zeit vom **24. Mai bis 2. Juni** der Austragungsort.

Es ist erfreulich, dass es alljährlich Schülerinnen und Schülern der Regionalmusikschule Retz gelingt, sich für die Teilnahme am Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

Die heurigen Teilnehmer
Matthäus Rößler und **Andreas Schnabl** (siehe Bilder oben)
schlugen sich beachtlich und konnten beide in der Altersgruppe V einen
3. Preis mit gutem Erfolg erringen.

Wir gratulieren herzlich zu diesen großartigen Leistungen!

1. Preis mit sehr gutem Erfolg



Sophie Baireder
Querflöte
Klasse: ML Sonja Ullrich

Stephanie Bauer
Saxophon
Klasse: Mag. Viola Falb

Isabell Dittrich
Saxophon
Klasse: Mag. Viola Falb

Jonathan Schlee
Waldhorn
Klasse:
Mag. Gerhard Forman

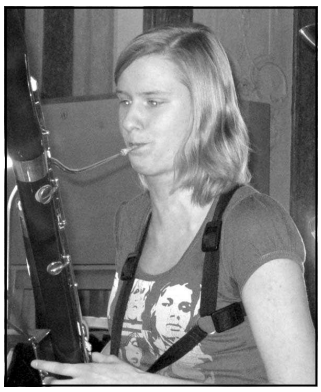
2. Preis mit gutem Erfolg

Daniel Jäger
Waldhorn
Klasse:
Mag. Gerhard Forman

Jonathan Lechner
Schlagwerk
Klasse:
Mag. Kevan Teherani

Tanja Machovsky
Saxophon
Klasse: Mag. Viola Falb

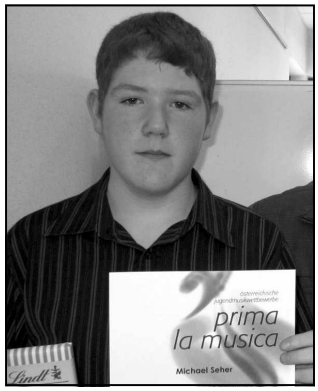
3. Preis mit gutem Erfolg



Sandra Jäger
Fagott
Klasse: Marlene Pichler

Samuel Lechner
Tenorhorn
Klasse: Mag. Roland Fesl

Nicole Plessl
Querflöte
Klasse: Markus Schlee



Michael Seher
Posaune
Klasse: Mag. Roland Fesl

Michael Kellner (li.) und Lorenz Balcar, Tenorhorn
Klasse: ML Johann Pausackerl
Korrepetitorin: MMag. Gerda Henne

Katharina Suchy (re.), Tenorhorn
Klasse: Mag. Roland Fesl
Korrepetitorin: Mag. Monika Musil

Mit Erfolg teilgenommen

Katrin Glück
Klarinette
Klasse:
Mag. Libor Havelka

Daniela Kellner
Klarinette
Klasse:
Mag. Libor Havelka

Birgit Pleha
Klarinette
Klasse:
Mag. Libor Havelka

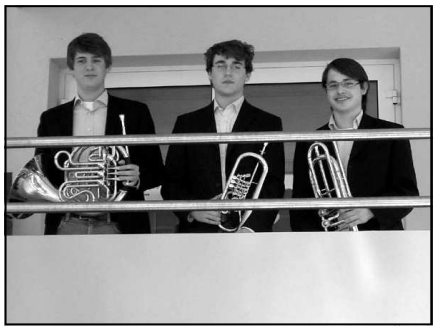
***
Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den gezeigten Leistungen und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude am Musizieren!
****

Bezirks-Bläserkammermusik-Wettbewerb am 19. 4. 2009

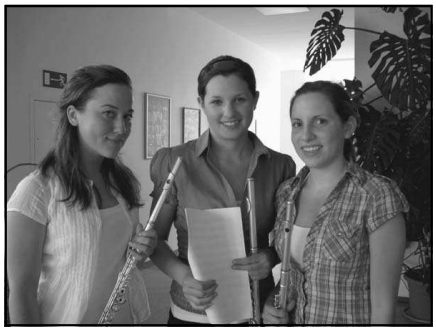
Ausgezeichneter Erfolg

Querflötenensemble „Quertöne“
Lena Weitschacher, Johanna Weiß, Melanie Schönbauer, Sandra Vyhnalek, Eva Fallheier, Anna Schöfmann

Hornensemble „Retzer Land“
Melanie Eder, Agnes Buchmayer, Jonathan Schlee, Felix Kirschenhofer, Daniel Jäger

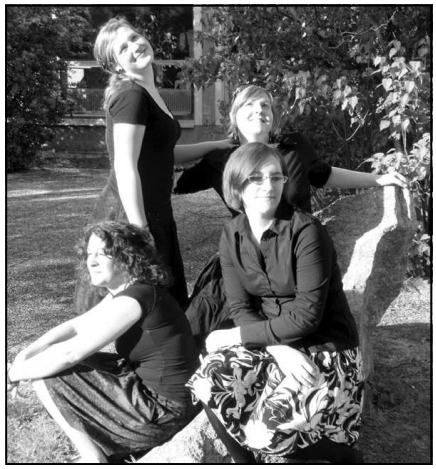


Blechbläserensemble „Hornmuttenroschis“
Franz Suttner-Gatterburg, Simon Fasching, Andreas Schnabl



Querflötenensemble „Amabile“
Isabelle Fasching, Anja Schnötzinger,
Christina Stern

Querflötenensemble „Flötenzwerge“
Corinna Berger, Sophie Grabner,
Sophia Baireder, Katharina Müllner,
Jasmin Kremser



Saxophonensemble „Saxophonics“
v. li.: Stephanie BauerMichaela Wimmer,
Julia Habrina, Marina Kirschenhofer,

Foto links: Klarinettenquartett
Barbara Enzfelder, Katharina Widhalm,
Eva Strohschneider, Martin Greylinger

Horntrio (ohne Foto)
Martina Sommer, Jacqueline Steininger,
Georg Mayer

Sehr guter Erfolg

Klarinettentrio
v. li.: Matthias Hofer, Magdalena Seidl,
Jasmin Tiefenbacher

Bild rechts: Klarinettentrio
v. li.: Jasmin Tiefenbacher, Nina Harringer,
Michaela Wimmer,

Klarinettenensemble „Cafe Havelka“
v. li.: Sylvia Schauaus, Julia Menninger,
Tobias Müllner, Bernadette Eder
(beim Kirchenkonzert in Unterretzbach)

Holzbläserquartett
Christina Stern, Kerstin Wiegand, Daniela
Kellner, Sandra Jäger

Blechbläserensemble
Christian Krell, Simon Müllner, Michael
Schmid, Benedikt Fehringer

Klarinettentrio
Ines Schmid-Harringer, Linda Sainitzer,
Julia Klausgraber

Fagottduo
Sandra Jäger, Nadine Schauaus

In Kapellen des Musikschulverbandes wirkten weiters noch folgende MusikschülerInnen in Ensembles mit:

Lisa Dem, Mario Gebhart, Philipp Parth, Sabrina Reiss, Florian Schleifer, Daniel Ziegler, Roman Schöbinger, Isabella Schinner, Nicole Schiner, Michael Kellner, Daniela Kellner, Katrin Glück, Julia Müller, Julia Niederhofer, Christina Rockenbauer, Natascha Haas, Stephanie Bauer

Die Teilnehmer am Bundeswettbewerb „Prima la Musica“

Mag. Gerhard Forman

In den folgenden Interviews wollen wir die Bundeswettbewerbsteilnehmer kurz vorstellen:

Andreas Schnabl

Wie bist du zu deinem Instrument gekommen bzw. was gefällt dir besonders daran?

Eigentlich war es schon immer mein Wunsch nach dem Erlernen der Blockflöte, Trompete zu spielen. Jedoch hat mir, als es zu dieser Entscheidung kam, mein damaliger Lehrer Herbert Neubauer die Posaune nahe gelegt und schmackhaft gemacht. Heute bin ich überglücklich dieses Instrument gewählt zu haben.

Am Spiel mit der Posaune gefällt mir besonders, dass dieses Instrument vielseitig einsetzbar und somit in vielen Orchestern fixer Bestandteil der Besetzung ist und man als Posaunist somit die Möglichkeit hat viele verschiedene Musikstile kennen zu lernen.

Im Jahr 2007 hast du dich nicht für den Bundeswettbewerb qualifizieren können. Hast du dich anders als im Jahr 2007 auf diesen Wettbewerb vorbereitet? Wenn ja – wie?

Im Jahr 2007 bin ich mit einer ganz anderen Erwartung zu diesem Bewerb gefahren, da es meine erste PLM Teilnahme war. Aber insgeheim fährt jeder zu Wettbewerben, um diese auch zu gewinnen. So konnte ich diese „Niederlage“, welche eigentlich keine war, für mich als Motivation nutzen, um es beim nächsten Mal besser zu machen. Da ich auch beim Ensemblebewerb von PLM einen 2. Preis erreichte, war der Wille gefasst, beim nächsten mal einen ersten Preis zu erzielen.

Du bist auch Schulsprecher der HAK Retz und bist auch sonst musikalisch sehr aktiv. Wie sieht es mit dem Zeitmanagement aus?

Mein Zeitmanagement, welches alle meine Tätigkeiten unter einen Hut bringt, existiert noch nicht. Jeden Tag versuche ich so viele Tätigkeiten (Schule, Musik, …) wie möglich zu erledigen. Daher dauern meine Tage bis nach Mitternacht, um möglichst viel zu schaffen.

In welchen Ensembles bzw. Orchestern wirkst du derzeit mit?

Am Beginn dieses Schuljahres waren es noch mehr, aber im Laufe dieses Jahres lösten sich die Ensembles, wo die Chemie einfach nicht stimmte, auf.

Bei der Stadtkapelle Retz, Trachtenkapelle Unterretzbach, SBO Retz, Big Band der MS Retz, Posaunenensemble von Mag. Fesl, YWOP der MS Retz, JBO der MS Retz, Veseli Muzikanti, Quintonia Brass, Böhmisch Holz und Blech (BHB), Hornmuttenroschis II.

Dazu kommen dann auch noch kurzfristig gebildete Ensembles für Weisenblasen und dann und wann Aushilfetätigkeiten.

Wie viele Stunden musizierst du wöchentlich? Wie sieht dein musikalischer Wochenablauf aus?

Ich versuche, soweit es möglich ist, täglich um die 3 Stunden zu üben. Dazu kommen noch die wöchentlichen Proben mit einzelnen Ensembles und Orchestern und am Wochenende sind oftmals Konzerte oder Ausrückungen mit der Stadtkapelle Retz zu bestreiten.

Was sind deine schönsten musikalischen Erlebnisse/Erinnerungen?

Andreas Schnabl mit seinen Registerkollegen des SBO Retz

Das schönste musikalische Erlebnis, an dem ich teilhaben durfte, war der Sieg mit dem SBO beim internationalen Wettbewerb Flicorno d'Oro in Italien. Weitere schöne Ereignisse, an die ich mich immer wieder gerne zurück erinnere, waren mein erster Musikerausflug mit STDK Retz nach Innsbruck zu den Promenadenkonzerten, das Weisenblasen mit meinem Posaunenkollegen Dr. Matthias Aujesky und die ausgezeichnete Teilnahme am diesjährigen Kammermusikwettbewerb mit meinen Mitstreitern Franz Suttner-Gatterburg und Simon Fasching.

Und natürlich der Sieg beim Landesbewerb von PLM, den ich nie ohne die Hilfe meines Lehrers Mag. Roland Fesl erreichen hätte können. Danke!

Wie schauen deine musikalischen Pläne aus?

Im Juli 2009 werde ich die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen ablegen, vielleicht nächstes Schuljahr Klavier als Zweitfach wählen und einen Dirigentenkurs belegen.

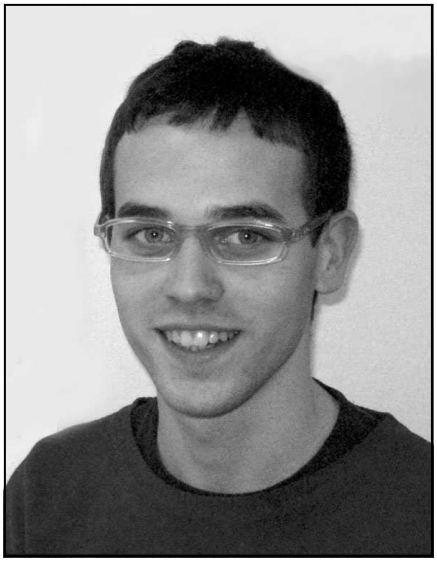
Nach der Matura möchte ich den Präsenzdienst bei der Gardemusik in Wien ableisten.

Hast du musikalische Zukunftspläne?

Natürlich habe ich diese. Mein größter Traum ist es nach den vorher genannten in naher Zukunft liegenden Plänen und Zielen, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Posaune zu studieren. Das wäre für mich das Größte, was mir je passieren könnte.

Der Sieg beim PLM-Landeswettbewerb hat mir gezeigt, dass meine aktuelle Marschrichtung in die richtige Richtung weist. Nun heißt es für mich weiter mit Herz, Leidenschaft und viel Einsatz weiter an mir und meinen Fähigkeiten zu arbeiten, um meinen Traum möglichst bald verwirklichen zu können.

Matthäus Rößler



Wie bist du zu deinem Instrument gekommen bzw. was gefällt dir besonders daran?

An meine Instrumentenwahl kann ich mich heute nicht mehr genau erinnern, immerhin liegt das heuer bereits zehn Jahre zurück. Ich kann nur sagen, dass es äußerst sinnvoll war ein Musikinstrument zulernen, da ich auch für andere Bereiche in meinem Leben viele nützliche Eindrücke aus der Musik mitgenommen habe.

Mich beeindruckt besonders die Vielseitigkeit, wenn man denkt wie viele Instrumente in den Bereich Schlagwerk fallen. Da hat man ziemlich lange zutun um alle Instrumente kennen zulernen, und dann muss man sich noch einige Jahre mit jedem einzelnen Instrument auseinandersetzen damit man es auch einigermaßen gut spielen kann. Das erfordert viel Geduld und noch viel mehr Zeit!

Du bist schon 2007 beim Bundeswettbewerb gewesen. – Was hat dich veranlasst, wieder mitzumachen?

Da ich heuer das letzte Mal aufgrund meines Alters mitmachen kann, wollte ich die Gelegenheit nutzen, ein großartiges Ziel vor Augen zuhaben. Dieser Wettbewerb ist deshalb sehr lehrreich, da man von einer kompetenten Jury ein sehr wichtiges Feedback bekommt und auf diese Tipps und Hinweise aufbauen kann.

In welchen Ensembles bzw. Orchestern wirkst du derzeit mit?

Viele meiner Engagements basieren auf Projekten, daher werden zahlreiche Formationen nur für einige Konzerte gegründet und da-

Matthäus Rößler beim Bundeswettbewerb 2009 in Klagenfurt

nach trennt sich die Gruppe wieder, aber meine „fixen Stellen“ als Schlagzeuger habe ich bei der Stadtkapelle Retz, dem SBO Retz und bei der Big Band der Musikschule Retz.

Wie viel Stunden musizierst du wöchentlich? Wie sieht dein musikalischer Wochenablauf aus?

Abgesehen davon, dass ich fast täglich zumindest nur einen Augenblick in der Musikschule verweile, bin ich bestimmt an 3-4 Tage in der Musikschule. Dazu kommen die verschiedensten Gigs und Konzerte an Wochenenden, aber in Summe investiere ich sehr viel Zeit für die Musik.

Was sind deine schönsten musikalischen Erlebnisse/Erinnerungen?

Natürlich blickt man mit Stolz auf Solo-Darbietungen zurück, wie z.B.: Solo-Performance im Festspielhaus St. Pölten aber einer allein kann nur eingeschränkt musizieren, daher erinnere ich mich immer gerne an Konzerte sowie Konzertreisen mit verschiedenen Orchestern. Für mich steht in Zusammenhang mit Musik auch Freundschaft und Gemeinschaft, ohne dem würde mir das Musizieren vermutlich wenig Spaß machen.

Hast du musikalische Vorbilder? Welche?

Für mich ist jeder ein Vorbild, der mich zum Staunen bringt, von dem man sich Tipps holen kann, den man um Rat fragen kann oder von dem man sich was abschauen kann. Man kann immer und überall von jedem lernen, wenn man will!!!

Natürlich benötigt man kompetente Lehrer, einen Musikschulleiter der das Instrumentarium zur Verfügung stellt, und hoch motivierte Eltern, welche die vielen Strapazen auf sich nehmen und mich immer und überall unterstützen. Ohne dem wäre ich bestimmt nicht so weit gekommen, hätte bestimmt nicht so viele Erfolge gefeiert und Erfahrung gesammelt. Dafür möchte ich mich auch sehr herzlich bedanken, ohne eure Unterstützung wäre vieles nicht möglich!!!

Hast du musikalische Zukunftspläne?

Die Musik wird hoffentlich meine Zukunft mitgestalten, ansonsten gibt es keine Visionen, welche eine musikalische Karriere zeigen würden. Ich möchte noch möglichst lange in meinen Stammformationen spielen und dort wertvolle Erfahrungen sammeln und vor allem den Kapellmeistern der Stadtkapelle Retz behilflich sein.

Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Italien

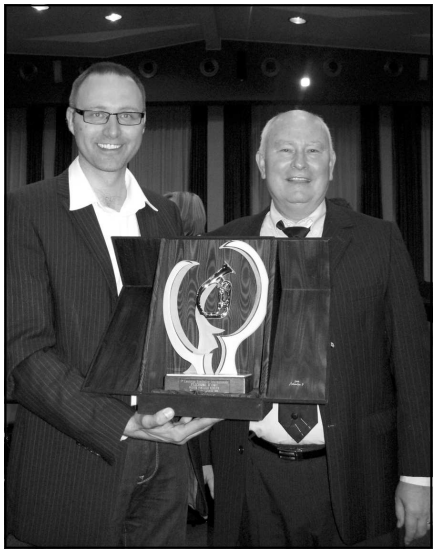
Karoline Schöbinger

Die begehrte Trophäe...

Riva del Garda/Retz. Das Symphonische Blasorchester der Musikschule Retz unter der Leitung von MDir. Mag. Gerhard Forman gewann den 11. internationalen Orchesterwettbewerb „Flicorno d'Oro“, der vom 4. bis 7. April 2009 am Gardasee stattfand.

Nach dem Sieg beim österreichischen Jugendorchester-Bundeswettbewerb in Linz 2007 stellte sich das SBO Retz einer neuen, großen Herausforderung: Die 51 MusikerInnen nahmen mit den symphonischen Kompositionen „The Universal Judgement“ und „Hymn of the Highlands“, einer mehrsätzigen Suite über die majestätischen Landschaften der schottischen Highlands, am internationalen Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ am Gardasee teil. Das SBO Retz ging gleich beim ersten Antreten bei einem internationalen Wettbewerb mit der Tageshöchstpunktezahl von 94,75 Punkten als Gesamtsieger der Entscheidung, an der 41 (!) Orchester aus ganz Europa teilnahmen, hervor!

Weiters überzeugte das SBO Retz mit viel Begeisterung und Leidenschaft beim Musizieren und wurde von der internationalen Jury in der Kategorie „Oberstufe“ zum besten Orchester bestimmt. Als Preis konnte das SBO Retz ein Musikinstrument im Wert von € 3.500,-- der Firma Yamaha Music Italia entgegennehmen. Außerdem konnte sich das Saxophon-Trio mit



Stephanie Bauer, Marina Kirschenhofer und Michaela Wimmer über einen Sonderpreis für Intonation für ihren ausgezeichneten Solo-Auftritt im 2. Satz „Alladale“ der Suite „Hymn of the Highlands“ freuen.

Dieser fulminante Erfolg gründet einerseits auf der professionellen Probenarbeit und der hohen Leistungsbereitschaft der engagierten MusikerInnen. Andererseits trägt die tolle Gemeinschaft zu diesem sensationellen Ergebnis bei und beweist, was alles möglich ist, wenn junge, motivierte Menschen zusammen musizieren.

Somit zählt das SBO Retz nicht nur zu den besten Orchestern Österreichs – sondern Europas – gewann es doch einen der renommierten europäischen Wettbewerbe.

Michaela Wimmer, Stephanie Bauer und Marina Kirschenhofer erhielten einen Sonderpreis für ihren ausgezeichneten Soloauftritt im 2. Satz der „Hymn of the Highlands“

Bild unten: Groß war der Jubel, als die Sieger bekanntgegeben wurden.

Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!

Bild unten:
Die Mitglieder des SBO Retz am Ufer des Gardasees

Jugendorchester-Wettbewerb 2009 in Rabenstein an der Pielach

ML Johann Pausackerl und ML Gerald Hoffmann

Beide Orchester der Musikschule Retz für den Bundeswettbewerb qualifiziert!

Im heurigen Jahr veranstaltet der Österreichischen Blasmusikverband den mittlerweile vierten österreichweiten Jugend-Blasorchester-Wettbewerb. Dazu fanden in den einzelnen Bundesländern Landeswettbewerbe statt, bei denen die besten Orchester ermittelt wurden, die dann zum **Bundeswettbewerb** am **24. Oktober 2009** im Brucknerhaus in Linz entsendet werden.

Beim niederösterreichischen **Landeswettbewerb**, der am **16. und 17. Mai 2009** im neuen Kulturzentrum in Rabenstein an der Pielach stattfand, waren auch zwei Jugendblasorchester der Musikschule Retz vertreten. Zum einen das JBO Retz unter der Leitung von ML Johann Pausackerl, zum anderen das neu gegründete YWOP (Youth Wind Orchestra Project) Retz unter der Leitung von ML Gerald Hoffmann (u.a. Landesjugendreferent des Burgenländischen Blasmusikverbandes).

Die Besetzung beider Orchester setzt sich aus SchülerInnen aller vier fix installierten Nachwuchsblasorchester im Musikschulverband (Hauptanstalt und Zweigstellen) zusammen. Während das JBO Retz bereits zum dritten Mal in ähnlicher Besetzung am Wettbewerb teilnahm und praktisch mit den Jahren in den Alters- u. damit auch Schwierigkeitsstufen aufgestiegen ist (diesmal Stufe D, Durchschnittsalter bis max. 16 Jahre), wurde das YWOP neu zusammengestellt und seit Jänner 2009 von ML Gerald Hoffmann, der seit 5 Jahren das Hauptfach Trompete und Flügelhorn an der Musikschule Retz unterrichtet, gegründet. Dieses Orchester weist einen Altersdurchschnitt von ca. 13,3 Jahren auf und stellte sich in der Altersstufe B (bis max. 14 Jahre) der Jury, die sich aus Mag. Hans Brunner, Bundesjugendreferent des ÖBV, Norbert Hebertinger, Landesjugendreferent in OÖ, und Manfred Sternberger, Landeskapellmeister von NÖ, zusammensetzte. Mag. Gerhard Forman war in seiner Funktion als Landesjugendreferent des NÖBV Koordinator der Jury, der neue Landesjugendreferent-Stv. Leo Eibl war für die ausgezeichnete Organisation verantwortlich.

Insgesamt beteiligten sich unglaubliche 44 Nachwuchsorchester in 5 verschiedenen Altersstufen, mit Mitgliederzahlen von 16 bis 67 und Alterdurchschnitten von 9,94 (!) bis 17,10 Jahren. Nach zwei Wettbewerbstagen stand schließlich ein Endergebnis fest, das aus Retzer Sicht nicht besser hätte sein können. Unter den vier punktebesten Orchestern, die Niederösterreich aufgrund seiner Größe zum Bun-

deswettbewerb entsenden darf, sind beide Musikschulorchester vertreten! Gesamtsieger mit 92,5 Punkten wurde das Orchester BLOWY des MSV Waidenhofen/Ybbstal in der Atersstufe CJ, an 2. Stelle landete das YWOP der MS Retz mit 90,0 Punkten in der Stufe BJ, unmittelbar dahinter das JBO Retz mit 89,83 Punkten in der Stufe DJ und schließlich die MiniBrassBand der MS Ternitz mit 88,83 Punkten in der Stufe AJ. Somit stellt das Bundesland NÖ in 4 von 6 möglichen Altersstufen einen Teilnehmer und zwei davon kommen aus der Musikschule Retz. Nach dem bereits sensationellen Gesamtsieg des SBO am Gardasee Anfang April ist dies ein weiterer unglaublicher Erfolg und eindrucksvoller Leistungsnachweis für die Arbeit der Musikschule und das Niveau ihrer Schüler!

So ein herausragender Erfolg passiert natürlich nicht durch Zufall sondern dokumentiert die Summe vieler Faktoren, die in unserer Musikschule positiv verlaufen. Zunächst braucht man Kinder und Jugendliche mit Talent und Eifer, die sich dieser Herausforderung und zusätzlichen Belastung stellen. Man darf nicht vergessen, dass einige von ihnen neben dem regulären Musikschulunterricht schon beim Solowettbewerb Prima la Musica im März oder beim Ensemblewettbewerb der BAG Hollabrunn im April teilgenommen haben. 10 SchülerInnen haben sogar bei beiden Orchestern gespielt, manche auch noch beim SBO Retz!

Weiters ist die Unterstützung der Eltern in vielerlei Hinsicht unerlässlich, von der ersten Musikstunde an sind die Eltern auch wesentlich am Fortschritt der Kinder beteiligt, ohne die Bereitschaft zum Transport der Schüler vom und zum Unterrichtsort, besonders aus den Orten der verschiedenen Mitgliedsgemeinden, geht gar nichts!

Bis zum Eintritt eines Schülers in ein Orchester muss schon viel Grundlagenarbeit der Hauptfachlehrer erfolgt sein. Ohne eine entsprechende Grundausbildung der SchülerInnen hinsichtlich Tonkultur, Intonation, Rhythmus, Grifftechnik, etc. wäre jeder Orchesterleiter, der natürlich mit fachlichem Wissen und Gespür das Orchester formen und vorbereiten muss, chancenlos. Hier merkt man die hohe Fachkompetenz und das Engagement des gesamten Lehrerteams der Musikschule und nicht zuletzt die Umsicht und den Weitblick seitens der Musikschulleitung, Strukturen und Bedingungen (z.B. das Haus der Musik) für einen qualitativ hochstehenden Musikschulbetrieb zu schaffen.

In diesem Zusammenhang sind natürlich auch die Mitgliedsgemeinden zu nennen, die durch die Bereitstellung der Budgetmittel einen solchen Betrieb und derartige Projekte ermöglichen. Wie man gerade am Orchesterwettbewerb wieder erkennt, zahlt es sich einfach aus, im größeren Rahmen zu denken. Keine der Mitgliedsgemeinden hätte diesen Erfolg alleine zustande gebracht, nur das Zusammenwirken der besten Kräfte aus dem gesamten Einzugsgebiet des Gemeindeverbandes ermöglicht es, drei Siegerorchester in drei verschiedenen Altersgruppen aufzustellen. Welche Musikschule in Niederösterreich kann das noch vorweisen?

Letztlich soll noch erwähnt werden, dass zwar der Ortsname Retz im Mittelpunkt steht, es aber wichtiger ist, dass alle Musikkapellen im Einzugsgebiet der Musikschule von der Ausbildung der Jungmusiker, speziell auch in den Jugendblasorchestern, profitieren. Diese Mitglieder sind es, die später in den Musikvereinen wichtige Aufgaben übernehmen können und als Vorbild für andere musizieren werden. Daher ist es auch wichtig und gut, dass die Zusammenarbeit mit den Musikkapellen funktioniert und das Verständnis auf beiden Seiten für die Arbeit dort und da gegeben ist.

Somit bleibt nur mehr zu hoffen, dass beide Orchester nach einer verdienten Erholungspause am Schulbeginn wieder mit vollem Eifer und Elan die Probenarbeit für den Bundeswettbewerb aufnehmen, um dort nochmals gute Leistungen abzuliefern. Alleine die Qualifikation dafür ist aber schon ein riesiger Erfolg, alles was jetzt noch kommt ist nur mehr eine Zugabe. Nach dem 24. Oktober wissen wir mehr!

Volle Konzentration beim Wettbewerb - das Jugendblasorchester (JBO) der Musikschule Retz unter der Leitung von ML Johann Pausackerl

Das Wettbewerbsorchester „YWOP“ (Youth Wind Orchestra Project“ unter der Leitung von ML Gerald Hoffmann

Aus unserem Veranstaltungskalender...

Premierenkonzert am neuen Konzertflügel

Liane Neubauer

Am **17. Jänner d. J.** wurde der neu angeschaffte Yamaha-Konzertflügel im Orchestersaal der Musikschule in Retz (Haus der Musik) mit einem feierlichen Konzert erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Anschaffung dieses hervorragenden Instrumentes (Anschaffungskosten: € 37.000,--) stellte für die Gemeinden des Musikschulverbandes eine nicht unwesentliche finanzielle Belastung dar und wurde vor allem durch die großzügige Unterstützung verschiedener Mäzene ermöglicht. Besonderer Dank gilt dem Musikhaus VOTRUBA (Wien), der Firma YAMAHA, Herrn Notar Dr. Winfried Leisser, Herrn Matthias Suttner-Gatterburg, Herrn Med. Rat Dr. Peter Thal, Herrn Wolfgang Schuhmann (Präsident des ROTARY-Clubs Geras) und der Obfrau des Eltern- und Fördervereines der Musikschule Frau Ida Rößler.

v. li.: Dir. Forman, Dr. Winfried Leisser, Matthias Suttner-Gatterburg, Präsident Wolfgang Schuhmann, MR Dr. Peter Thal, Johann Bozecski (Prokurist von Yamaha Austria), Johannes Votruba, Ida Rößler, Obmann Gemeinderat Helmut Wieser

Das abwechslungsreiche Programm spannte einen Bogen von Franz Schubert über Johannes Brahms bis hin zu einigen Jazz-Standards. Die ausführenden Künstler waren durchwegs Lehrer bzw. Freunde der Musikschule Retz. Mag. Gerda Henne, Mag. Monika Musil, Mag. Johannes Diem (alle Klavier), Mag. Viola Falb (Saxophon), Julia Schöllauf (Cello) und Björn Friedrich (Klarinette) wussten das Publikum mit ihren großartigen Darbietungen zu überzeugen.

Jour fixe-Konzert in Pleissing

ML Johann Pausackerl

Als Abschluss des ersten Semesters veranstalteten die Filialen Pleissing und Weitersfeld der Musikschule Retz am **29. Jänner 2009** ein Jour fixe-Konzert im Musikerheim Pleissing.

Das abwechslungsreiche, zweistündige Programm wurde von mehr als 60 Schülerinnen und Schülern aus 10 Musikschulklassen gestaltet, wobei besonders die Kleinsten von der Musikalischen Früherziehung und die vielen Anfänger mit verschiedenen Blasinstrumenten das Publikum mit ihren Beiträgen begeisterten.

Einige Schülerinnen und Schüler nützten das Konzert, um ihre Solostücke für den im März bevorstehenden Wettbewerb „Prima la Musica“ vor Publikum abzuspielen. Beiträge von Klavier und Gitarre lockerten das von den Bläserklassen dominierte Programm auf.

Der anwesende Musikschuldirektor Mag. Gerhard Forman zeigte sich von der Qualität der Darbietungen erfreut und dankte dem Zweigstellenleiter Johann Pausackerl für die Organisation des Konzertes.

Erfreulich war auch, dass ca. 120 Zuhörer der Einladung gefolgt waren und so einen entsprechenden Rahmen für die Auftritte der jungen Künstler geschaffen haben. Mit insgesamt fast 200 Anwesenden war das Konzert eine der größten Veranstaltungen im umfangreichen Konzertkalender der Musikschule und ein kräftiges Lebenszeichen der „Region Waldviertel“ im Musikschulverband.

Ein Teil der Musikschüler mit den Lehrern
Lehrer v.l.n.r.: MDir. Mag. Gerhard Forman, Gerald Hoffmann, Markus Schlee, Mag. Gerda Henne, Christian Heidenbauer; rechts außen: Johann Pausackerl

Meisterwerke - meisterlich interpretiert

ML Alice Tauscher

Das am **31. Jänner 2009** im Orchestersaal der Musikschule in Retz veranstaltete Konzert „Meisterwerke klassischer Kammermusik“ war ein Ohrenschmaus für das zahlreich erschienene Publikum.

Dass die Musikpädagogen der Musikschulen Retz, Eggenburg und Hollabrunn nicht nur ausgezeichnete Lehrer sind, sondern auch hervorragende Musiker, bewiesen sie bei der Interpretation der Kompositionen von Crusell, Danzi und Reicha.

Das Haus der Musik – insbesondere der akustisch sehr gut ausgestattete Orchestersaal - war wieder einmal Treffpunkt für musikalisch interessiertes Publikum aus dem gesamten Bezirk.

Freunde, Lehrerinnen und Lehrer der Regionalmusikschule Retz
1. Reihe v. li.: Sonja Ullrich(Querflöte), Alice Tauscher (Violine), Marlene Pichler (Fagott), Vasile Marian (Oboe)
2. Reihe v. li.: Gottfried Plank (Cello), Marc Kordez (Klarinette), Paul Mittermayer (Viola), Mag. Gerhard Forman (Horn)

Kammerorchester der Musikschule Retz

ML Alice Tauscher, ML Franz Neubauer

Das Kammerorchester kann in seinem Gründungsjahr bereits einige Erfolge vorweisen:

Schon im November 2008, nach knapp zwei Monaten Probenarbeit, stellten wir unser Können im Rahmen eines Konzertes mit dem Männerchor Pulkau erstmals unter Beweis. Zur Aufführung gelangten Werke von W. A. Mozart, Edvard Elgar und den Beatles. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters konnten sich über großen Applaus und viel Lob von Seiten des Publikums freuen.

Der nächste Auftritt erfolgte kurze Zeit später im Rahmen des Adventkonzertes in der Retzer Rathauskapelle mit der bekannten Air von J. S. Bach und der Pastorale aus dem Weihnachtskonzert von A. Corelli.

Nach den verdienten Weihnachtsferien folgte eine längere intensive Probephase für unser anspruchsvollstes Programm im heurigen Schuljahr:

G. F. Händel: Entrance of the Queen of Sheba (Solisten an der Oboe: Veronika Polt, Lisa Ziegler)

J. Haydn: Klavierkonzert in C (am Klavier: Julia Habrina, Klaus Fautschek)

W. A. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, 1. Satz

F. Lehar: Dein ist mein ganzes Herz (Gesangsolist Franz Hofstötter)

D. Cimarosa: 1. Satz aus dem Konzert für zwei Querflöten und Orchester (Solistinnen: Stephanie Bauer, Barbara Tiefenbacher)

Diese Stücke konnten wir bei zwei Konzerten präsentieren: beim Orchesterkonzert am 27. 3. 2009 im Orchestersaal der Musikschule und am 18. 4. 2009 beim Benefizkonzert des Europahauses im Stadtsaal in Pulkau. Beide Konzerte waren sehr erfolgreich und die Zuhörer spendeten begeisterten Applaus.

Zeit zum Ausrasten blieb den Orchestermitgliedern danach aber kaum, denn der nächste Auftritt im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ (siehe Bild rechts oben) musste vorbereitet werden. Bei dieser Gelegenheit kamen Werke von G. F. Händel (Largo aus der Oper Xerxes), J. Haydn (Violinkonzert in G-Dur , 3. Satz, Solistin Julia Nermuth), W. A. Mozart (Rondo) und Saint-Saens (Der Schwan aus dem Karneval der Tiere, Solist Jakob Suchy) zur Aufführung.

Nach diesem arbeitsreichen Schuljahr werden wir alle die wohlverdiente Sommerpause genießen, um im Herbst unsere nächsten Projekte in Angriff zu nehmen. Ein Termin steht bereits fest: die Mitgestaltung des Konzertes des Männerchores Pulkau am 8. November 2009 (Konzertbeginn 16 Uhr). Das Motto des Abends lautet: Oper, Operette und Musical.

Unser Orchester besteht zur Zeit aus 20 Streichern jeder Altersgruppe und je nach Programm sind bis zu 10 Bläser mit eingebunden. Vor allem bei den Streichern nehmen wir noch gerne neue Mitglieder auf: Voraussetzung sind zumindest elementare Kenntnisse des Lagenspiels und vor allem die Bereitschaft, die Stücke selbstständig oder mit Hilfe eines Lehrers zu erarbeiten. Auch Interessierte, die nicht die Musikschule Retz besuchen, können (kostenlos!) einsteigen. Auch eine Schnupperstunde ist möglich. Besuchen Sie doch unverbindlich eine unserer Proben.

Gesangssolist Franz Hofstötter mit dem Kammerorchester der Regionalmusikschule Retz beim Konzert im Stadtsaal Pulkau - Dirigent: ML Franz Neubauer

Erster Probentermin für das Herbstprogramm: Freitag, 11. 9. 2009, von 17:30 bis 19:00 Uhr im Orchestersaal der Musikschule Retz (Haus der Musik).

Big Band Konzert

Prof. Christian Exel

Fulminantes Konzert der Big Bands der Musikschulen Retz, Tulln & Hollabrunn

Am Samstag, dem **25. April 2009**, veranstaltete der Gemeindeverband der Regionalmusikschule Retz auf Initiative des Instrumentalpädagogen Prof. Christian Exel ein Konzert der besonderen Art.

Prof. Exel – der u.a. die Big Band der Musikschule Retz leitet und auch gegründet hat – lud die Big Bands der Musikschulen Tulln & Hollabrunn zu einem gemeinsamen Konzert in den Stadtsaal nach Retz ein.

Eröffnet wurde der Abend durch die Big Band der Musikschule Retz mit durchaus rockigen und funkigen Stücken - Mercy, Mercy, Mercy, Soul Bossa Nova, Eye of the Tiger, Black Magic Woman, Car Wash, Don't know why (voc), Brass Machine, Birdland (voc) und Ace high. Die Musikerinnen und Musiker waren in Höchstform und brachten mit ihren mitreißenden und meisterhaft interpretierten Stücken Stimmung in den Stadtsaal – dies wurde vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Nach den Darbietungen der Big Band der Musikschule Retz interpretierte die Big Band der Musikschule Tulln unter der Leitung von Gerhard Hanel Werke aus der Big Band Swing-Ära.

Die Musiker der Big Band brachten mit differenziertem Spiel und viel Gefühl folgende Stücke zur Aufführung: Ain`t misbehaving, Georgia on my mind, Blue skies, Just the way you are, All the things you are, Angel eyes, Maria, Maria, On Broadway, St. Louis Blues. Auch dieser Auftritt wurde mit viel Applaus belohnt.

Als dritte Band spielte die Big Band der Musikschule Hollabrunn unter der Leitung von Martin Haslinger. Mit Elan, dynamischen Interpretationen und swingenden Elementen kamen folgende Werke zur Aufführung:

Take The "A" –Train, Big Spender, Somewhere Over The Rainbow, Blue Moon (voc)

Peter Gun, Manha Do Carneval (voc), Bad, Maniac, Final Countdown.

Hervorzuheben sind u.a. die Sängerinnen aller drei Big Bands, die den mit Können und Gefühl interpretierten Werken das letzte Glitzern gaben.

Nach diesen mit viel Applaus bedachten Darbietungen bedankte sich der Initiator dieses Abends, Prof. Christian Exel, bei den Musikerinnen und Musikern, dem erschienenen Publikum sowie den beiden Big Band-Leitern. Das Publikum bedankte sich mit frenetischem Applaus bei den Musikerinnen und Musikern aller drei Bands und war mit den Big Band-Leitern einer Meinung, Kooperationsveranstaltungen von Musikschulen in dieser Art des Öfteren zu veranstalten.

Die Big Band der Regionalmusikschule Retz unter der Leitung von Prof. Christian Exel

Mitwirkende:

Vocal: *Petra Schweinberger*
Saxofone in Es:
Stefan Gottfried, Marina Kirschenhofer, Juliana Kraus
Saxofone in B: *Georg Bacher, Stephanie Bauer, Daniela Breitenfelder, Michaela Wimmer*
Bariton-Saxofon in Es:
Julia Habrina
Trompeten: *Norbert Fabich, Simon Fasching, Rainer Fuchs, Daniel Grolly, Simon Müllner, Dominik Neubauer, Leo Wöber*
Posaunen:
Katrin Rößler, Andreas Schnabl, Roman Schöbinger, Michael Seher
Gitarre: *Daniel Binder, Günther Longin*
Klavier: *Josef Scharinger*
Bass: *Ernst Kölbl*
Schlagzeug und Percussion:
David Menninger, Matthäus Rößler, Angelika Schöbinger, Lukas Weitschacher

Gemeinschaftskonzert mit den Big Bands der Musikschulen Hollabrunn und Tulln am 13. Juni 2009 in Tulln

Tastenakrobatik-Konzert, 28. April 2009

Mag. Monika Musil

Georg Friedrich Händel (250. Todestag)
Joseph Haydn (200. Todestag)

Im Zeichen des Gedenkens an diese großen Komponisten stand das heurige Konzert der Klavierklassen.

Am **28. April 2009** luden die Tastenakrobaten der Musikschule Retz zu einem Konzert der besonderen Art. Im Gedenken an die Todestage von zwei der größten Komponisten der Musikgeschichte haben sie ein moderiertes Konzert präsentiert.

Georg Friedrich Händel – „Der König des Barock“ starb vor 250 Jahren im Jahre 1759 und **Joseph Haydn „Der Vater der Klassik“** vor 200 Jahren im Jahre 1809.

Die wichtigsten Stationen im Leben dieser Komponisten wurden von MMag. Gerda Henne und Mag. Monika Musil beleuchtet.

Mit einer interessanten Mischung aus Informationen über die üblichen ”Clavierinstrumente” dieser Zeit, musikgeschichtlichen Daten, Anekdoten und heiteren Geschichten konnte man einen kleinen Einblick in das Leben und die Zeit von G. F. Händel und J. Haydn bekommen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich schon längere Zeit mit Werken dieser Komponisten beschäftigt und diese beim Konzert auf dem Cembalo und dem Klavier vorgetragen.

Es war ein abwechslungsreiches Programm zu hören mit Solostücken für Cembalo und Klavier, kammermusikalischen Beiträgen und sogar zwei Sätzen aus einem Konzert für Klavier und Orchester.

Den Abschluss des Konzertes bildete ein humorvolles Arrangement des Themas aus der Symphonie mit dem Paukenschlag von Joseph Haydn, interpretiert auf Flaschen. – **Ein „Haydn-Spaß“!!**

Städtepartnerschaftsfeier Retz - Znaim

Mag. Gerhard Forman

Im Zuge der Städtepartnerschaftsfeier aller Partnerstädte von Znaim wurde von Seiten der Stadtgemeinde Retz ein Ensemble der Musikschule Retz entsandt.

Dabei handelte es sich um das Horn-Ensemble Infernale, welches zu den besten an der Musikschule zählt. Am **29. April 2009** musizierte das Ensemble am Hauptplatz in Znaim – zahlreiche Besucher dankten mit Applaus.

Bild rechts:
Das Horn-Ensemble konzertierte auf dem Znaimer Hauptplatz.
v. li. Mag. Gerhard Forman, Martina Sommer, Viktoria Kühlmayer, Andreas Karasek

Muttertagskonzert des SBO Retz und SBO Wagram

DI Florian Hanousek

Am **9. und 10. Mai d. J.** erwartete das Publikum im Stadtsaal des Althofes in Retz ein Konzert der besonderen Art, welches ganz im Zeichen der symphonischen Blasmusik stand. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Stadtsaal zeugte von dem großen Interesse des Publikums. Den ersten Teil des Gemeinschaftskonzertes bestritten die Gäste vom SBO Wagram unter der Leitung von Toni Kurzbauer. Diese zeigten ihr breites musikalisches Spektrum bei Werken wie der „Feuerwerksmusik" von G. F. Händel bis zur Filmmusik aus „Batman". Nach der Pause nahm das SBO Retz unter der Leitung von MDir. Gerhard Forman auf der Bühne Platz.

Dieses Orchester wurde 2003 aus Musikschülern, Absolventen und Freunden der Musikschule Retz gegründet, und konnte sich in den letzten Jahren einen herausragenden Ruf im Bereich der symphonischen Blasmusik erspielen. So ging das SBO Retz in den Jahren 2003, 2005 und 2007 beim österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb jeweils als Sieger hervor. Erst im vergangenen April nahm das Orchester am international renommierten Blasorchesterwettbewerb „Flicorno D'oro" in Riva del Garda, Italien, teil. Schon beim ersten Antreten konnte das SBO Retz den Gesamtsieg unter 41 Teilnehmern aus ganz Europa einholen (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Die Wettbewerbsstücke „The Universal Judgement" und „The Hymn of the Highlands" die schon die Fachjury in Riva so überzeugte, sollte diesmal das heimische Publikum begeistern. Bei diesen Werken und auch dem weiteren Stück „Star Wars Saga" aus dem gleichnamigen Film zeigte das SBO Retz sein Können in all seinen Facetten. Die Präzision im technischen Spiel, der volle Klang und vor allem der Enthusiasmus jedes einzelnen Musikers übertraf sämtliche Erwartungen der Zuhörer, wofür diese sich mit einem nicht enden wollenden Applaus und sogar Standing Ovations bei dem Orchester bedankten.

Ausschnitte aus dem Konzert in Grafenwörth am 9. Mai 2009 sind auf www.youtube.com – „SBO Retz" zu sehen und hören.

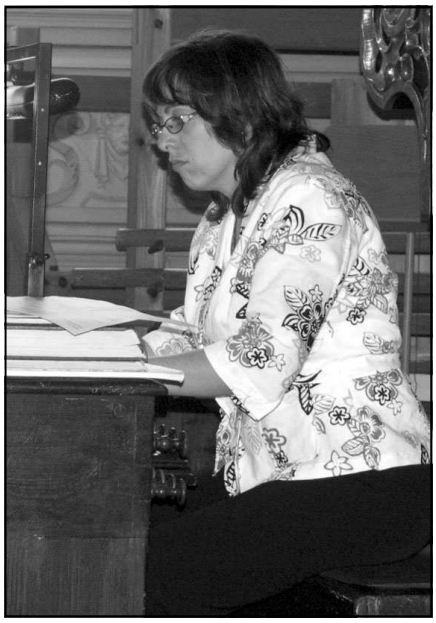
POP-EVENT 2009 in Obermarkersdorf

HOL Dipl.-Päd. Herbert Neubauer

Am Samstag, dem **6. Juni d. J.** fand das schon fast zur Tradition gewordene POP-EVENT statt. Diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Popularmusikklassen. Entsprechend „rockig" gestaltete sich daher auch das Programm. Veranstaltungsort war in diesem Jahr der Stadtsaal in Obermarkersdorf. Die vorwiegend jungen Musikerinnen und Musiker stellten mit ihren Darbietungen unter Beweis, dass in der Musikschule auch auf dem Popularmusiksektor ausgezeichnet gearbeitet wird. Sie ernteten dafür auch den verdienten Beifall des leider nicht allzu zahlreich erschienenen Publikums.

Die folgenden Bilder sollen Ihnen einen Eindruck von dieser Veranstaltung vermitteln.

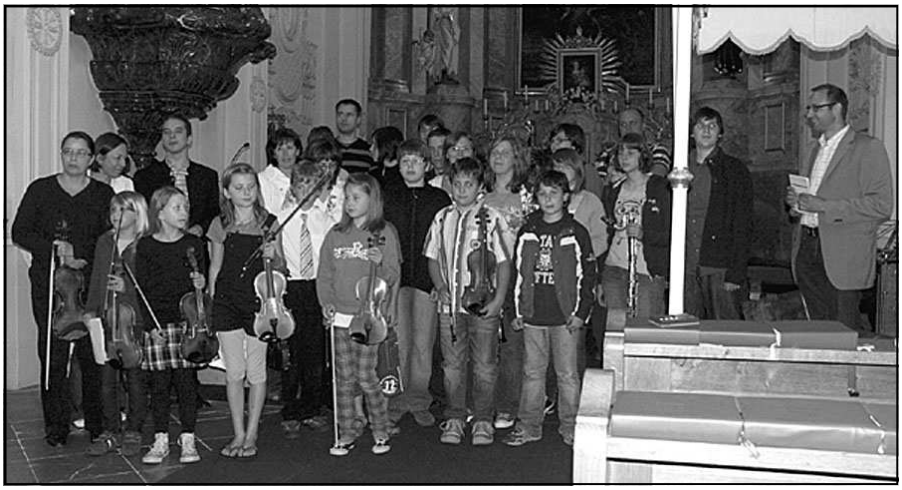
Die Big Band der Musikschule (Leitung: Prof. Christian Exel) eröffnete das Programm mit schwungvollen Melodien.



Kirchenkonzert in Unterretzbach

HOL Dipl.-Päd. Herbert Neubauer

Jährlich wird in einer der Kirchen aus dem Einzugsgebiet der Musikschule ein Konzert mit ausgewähltem Programm veranstaltet. In diesem Jahr war am **Sonntag, dem 7. Juni,** die Pfarrkirche in Unterretzbach Schauplatz dieser Veranstaltung. Der musikalische Bogen spannte sich von Bläsermusik über die Orgel als Begleit- und Soloinstrument bis zum Streicherensemble. Eine gelungene Veranstaltung mit reichlichem Beifall für die jungen Künstler. Den Abschluss bildete eine Agape, organisiert vom Eltern- und Förderverein.



Die jungen Künstler präsentierten sich am Ende des Konzertes mit ihren Lehrern gemeinsam dem Publikum.

Das junge Streicherensemble bildete den Abschluss des Konzertes.
Bild unten: Die Pfarrkirche in Unterretzbach bildete den wunderschönen Rahmen für diese stimmungsvolle Veranstaltung..

ML Maria Kukelka mit ihrem Schüler Kevin Fuchs (Blockflöte)

Melanie Schönbauer überzeugte mit dem 1. Satz aus der Sonate in d-moll von Benedetto Marcello

Eine Rarität - die Kontrabass-Klasse

HOL Dipl.-Päd. Herbert Neubauer / Philipp Strebl

Philipp Strebl versucht sich auf dem für ihn ungewohnten Instrument

In den letzten Jahren ist der Anteil der Schüler, die ein Streichinstrument erlernen wollen, stetig gestiegen. Dies ermöglichte unter anderem die Etablierung des Kammerorchesters (siehe Bericht in dieser Ausgabe von „Viva la Musica"). Um die Besetzung zu vervollständigen werden, aber auch Kontrabassisten gebraucht.

Seit Beginn dieses Schuljahres wird erstmals seit langem wieder eine Kontrabass-Klasse geführt. Zwei Interessenten erlernen dieses größte und vielseitig einsetzbare Streichinstrument.

Einer der Schüler, Philipp Strebl, berichtet über sein erstes Lernjahr auf diesem faszinierenden Instrument: „Seit Anfang dieses Schuljahres versuchen an der Retzer Musikschule zwei Wagemutige, das größte (und natürlich: das schönste!) aller Streichinstrumente zu bändigen - den Kontrabass. Wie es in einer Schule üblich ist, geschieht dies nicht auf eigene Faust, sondern unter fachkundiger Anleitung unseres Lehrers, Gottfried Plank.

Nachdem der Entschluss zu diesem Unternehmen erst kurz vor Schulbeginn zustande gekommen war, kratzten wir anfangs noch fast jede Woche mit einem anderen Bogen auf einem anderen Instrument herum. Dank dem Einsatz der Musikschulleitung hat sich das jedoch rasch geändert und dem Vernehmen nach werden in Bälde zwei weitere Instrumente angeschafft.

Liegt es an den imponierenden Maßen, dass so wenige Leute es wagen, Kontrabass zu lernen? Anders lässt es sich nicht erklären, denn der wunderschöne Klang und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten (von der Musik des Barock bis zur Moderne, im Jazz, Rock 'n' Roll, in der Volksmusik) dieses Instruments sind schon faszinierend. Vielleicht finden sich ja noch ein paar Unerschrockene..."

Der Aufruf richtet sich vor allem auch an Musikerinnen und Musiker jeden Alters, die bereits eine instrumentale Vorbildung auf einem anderen Instrument aufweisen und offen für Neues sind oder Interesse für dieses schöne Instrument mitbringen.

Lehrgang Orchesterleitung - Dirigieren

Mag. Gerhard Forman

Die Ausbildung zum Orchesterleiter richtet sich an Personen, welche sich in grund-legenden Bereichen der Musikleitung weiterbilden und vertiefen möchten. Das Angebot bietet aber auch die Möglichkeit zum Einstieg für interessierte Perso-nen mit musikalischen Grundkenntnissen, die gerne als OrchesterleiterIn tätig werden möchten.

Der wöchentliche Unterricht an ausgewählten Musikschulen (u. a. Retz) bietet die Möglichkeit, berufsbegleitend in vier Semestern eine fundierte Basisausbildung im Bereich der Orchesterleitung zu erhalten. Der Lehrgang umfasst Inhalte wie Schlagtechnik, Probedidaktik, Harmonielehre und Gehörbildung. Zusätzlich zum theoretischen und praktischen Unterricht werden Stimmbildung und Klavierpraktikum angeboten.

Ein Unterrichtswochenende (Fr 1. bis So 3. Oktober 2010) wird gemeinsam mit den Teilnehmern des Dirigierlehrgangs des NÖ Blasmusikverband abgehalten.

Der zweijährige Kurs hat zum Ziel, die Kompetenzen der in Niederösterreich tätigen OrchesterleiterInnen nachhaltig zu entwickeln und zu fördern. Das Seminar bietet die Möglichkeit, im außeruniversitären Bereich mit hervorragenden ReferentInnen die eigenen Fähigkeiten auszubauen und das Leiten eines Orchesters zu lernen.

Der Unterricht findet einmal wöchentlich (30 Termine beginnen ab Oktober) im Ausmaß von drei Stunden in der Gruppe (sechs bis acht Personen) sowie im Einzelunterricht in den Fächern Stimmbildung und Klavierpraktikum statt (jeweils zwei Semester). Zusätzlich werden Lehrproben nach Vereinbarung durchgeführt. Dem Referenten Mag. Gerhard Forman stehen für den Bereich Klavierpraktikum Frau Mag. Monika Musil und für den Bereich Stimmbildung Frau Mag. Gerda Rippel zur Seite.

Nähere Auskünfte direkt bei
Mag. Gerhard Forman
0664/2205625

Rückschau...

Mag. Gerhard Forman

Weihnachtsständchen bei LH Dr. Erwin Pröll

Alljährlich überbringt der NÖ Blasmusikverband persönliche Weihnachtswünsche im Landhausviertel in St. Pölten. Dazu werden immer herausragende junge Ensembles gesucht, um unseren Spitzenpolitikern Weihnachtslieder vorzutragen.

Dieses Jahr wurde ein Ensemble der Musikschule Retz unter der Leitung der Bezirksjugendreferentin Sonja Ullrich für diese schöne Aufgabe ausgewählt.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freute sich über die Weihnachtswünsche, welche von Landesobmann Dir. Peter Höckner an der Spitze einer Delegation des NÖ Blasmusikverbandes und dem Querflöten-Ensemble überbracht wurden.

Das Querflöten-Ensemble mit ???? und Vertreter des NÖ Blasmusikverbandes überbringen die Weihnachtswünsche an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
Flötentrio: Johanna Weiß, Sandra Vyhnalek, Anna Schöfmann

Weihnachtskonzert in der Retzer Rathauskapelle

Das Kammerorchester der Musikschule

Anschaffungen...

ML Sonja Ullrich

Schülerin Jasmin Kremser und ML Sonja Ullrich präsentieren den Stolz der Querflötenklassen - die neue Bass-Querflöte

Polo-Shirts und Kappen

Ein einheitliches Erscheinungsbild für die zahlreichen Ensembles und Orchester der Musikschule ist uns sehr wichtig.

Mit der Anschaffung von Polo-Shirts und Kappen können wir jetzt unsere fix bestehenden Gruppen ausstatten. Auf dem Shirt und der Kappe ist unser Musikschullogo aufgebracht.

Für alle anderen Schüler, Eltern und Fans sind sie im Sekretariat zu kaufen:

Poloshirt in Kinder-, Frauen- und Herrengrößen zum Preis von 10,--.

Kappen (Einheitsgröße) zum Preis von 5,--.

Musiklehrer Mag. Libor Havelka trägt mit Freude Polo-Shirt und Kappe

Anmeldungen für das Schuljahr 2009/2010

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind
im Sekretariat jederzeit möglich.
Bürozeiten: Montag bis Freitag, 13:00 bis 16:30 Uhr
Pädagogische Beratung durch Musikschuldirektor Mag. Gerhard Forman
nach telefonischer Vereinbarung.

Kontrabass
Piccolo-Flöte
Bass-Querflöte

Mit großer Freude können wir über die Anschaffung neuer Instrumente berichten.

Es wurde ein **Kontrabass** für die Förderung der Kontrabassklasse angeschafft. Zwei weitere folgen bis zum Schulbeginn.

Für die Förderung unserer besonders guten Schüler und Ensembles auf der Querflöte war es notwendig, ein **Hammig Piccolo** und eine neue **Yamaha-Bass-Querflöte** anzuschaffen.

Wir danken an dieser Stelle auch der NÖ Landesregierung für die Unterstützung bei der Anschaffung der Instrumente.

MS Homepage

In der Zeit der weltweiten Vernetzung ist es auch für eine Institution wie die Musikschule notwendig, sich attraktiv im Internet zu präsentieren. Da unsere Schulwebsite schon etwas in die Jahre gekommen ist, soll diese neu gestaltet werden. Das Design, die Aktualität und die Bedienfreundlichkeit der Musikschul-Homepage soll auf neuen Stand gebracht werden. In den Reihen der Musikschullehrer wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof.

Christian Exel gegründet. Prof. Christian Exel hat die neue Homepage erstellt und zeichnet für das Design und die Umsetzung verantwortlich.

Spätestens im Herbst 2009 soll die Musikschulhomepage mit neuem Design und übersichtlich strukturiert online gehen. In Zukunft wird die Wartung und die Aktualisierung vom Sekretariat übernommen.

Rainer Fuchs - ein ehemaliger Schüler wagt einen Neubeginn

Mag. Gerhard Forman

Es kommt selten vor, dass ehemalige Musikschüler nach einigen Jahren wieder ihre instrumentale Ausbildung in der Musikschule fortsetzen. Ein Beispiel hierfür ist Rainer Fuchs. Er nimmt nach einer mehrjährigen „schöpferischen Pause“ wieder Trompetenunterricht und ist sehr aktiv in verschiedenen Ensembles und Orchestern tätig. Wir haben ihn über seine Beweggründe interviewt.

Von wann und bis wann hast du musiziert (in deinen Jugendjahren)?

Von meinem 6. – 17. Lebensjahr. Ich spielte zuerst 2 Jahre Blockflöte, anschließend nahm ich bis zu meinem 17. Lebensjahr Trompetenunterricht (JMLA Bronze + Silber) und irgendwann zwischendurch spielte ich auch 2 Jahre Schlagzeug (JMLA Bronze).

Was war der Grund, dass du aufgehört hast, aktiv zu musizieren?

Da aus meinem damaligen Freundeskreis keiner musiziert hat und ich dann lieber mit meinen Freunden unterwegs war. Eine blöde Laune, denk ich mal.

Warum hast du dann wieder mit dem Trompetenspiel begonnen?

Trotz der Unterbrechung hat mich Musik immer interessiert, auch wenn ich die Zeit nicht aktiv war oder aktiv werden wollte.

Dann kam die Zeit, wo ich wieder musizieren wollte, allerdings dachte ich, dass es keinen Sinn mehr hat, jetzt wieder einzusteigen. Ich war ja mittlerweile schon 27 Jahre alt und wollte mir quasi keine Blöße vor anderen jungen Musikern (die alle besser musizieren) geben.

Trotzdem fasste ich den Entschluss und meldete mich wieder in der Musikschule an. „Entweder jetzt oder nie“, sagte ich zu mir. Und es war, wie es sich zeigt, gut so!

Was gefällt dir an der Trompete?

Die Farbe ☺ Nein. Man kann mit der Trompete fast überall mitspielen. Klassik, Jazz, Pop usw., in kleinen Ensembles, Kapelle, Orchester, und das macht es interessant. Man kann in vielen musikalischen Bereichen tätig sein und sich dann entscheiden, was man machen will. Und man muss nicht viel tragen... ☺

Wo spielst du derzeit überall mit?

Stadtkapelle Retz, Big Band der Musikschule Retz, Jazzensemble der Musikschule Retz, Veseli Muzikanti (Böhmische) und SBO Retz.

Was sind deine musikalischen Ziele?

Na ja, Profimusiker wird nichts mehr werden, aber ich übe regelmäßig ca. 5x die Woche und möchte natürlich schon etwas weiterbringen. Ein bisschen einfacher hätte ich mir den Wiedereinstieg schon vorgestellt, aber trotz allem macht es mir sehr viel Spaß und Freude.

Ziele? - Auf jeden Fall möchte ich die 1. Trompete in der Stadtkapelle spielen. Ein Traum oder Wunsch von mir ist es, eine eigene kleine Musikgruppe zu gründen. Vielleicht wird’s was.

Eines nach dem anderen. Mal schauen, was kommt. Ich hätte auch nie gedacht, dass ich einmal beim SBO Retz mitspielen werde. Das ist dann der Lohn für die vielen Stunden im Übungsraum!

Deine schönsten Erlebnisse mit Musik?

Da brauche ich nicht lange nachzudenken. Top aktuell: Der Sieg beim Internationalen Orchesterwettbewerb in Italien mit dem SBO Retz. Ein unvergessliches Erlebnis!!!

Das soll nicht heißen, dass es sonst keine schönen Erlebnisse gegeben hat. Für mich persönlich ist jeder Auftritt ein Erlebnis und es macht auch immer Spaß. Ob Stadtkapelle oder Big Band usw. es ist immer etwas Besonderes, spielen zu können oder dürfen.

Was ich noch sagen wollte……

Es ist sicher nie zu spät anzufangen oder wieder einzusteigen.

Wichtig ist, dass man Freude an der Sache hat.

Rainer Fuchs auf Werbefahrt für das SBO Konzert

Auszug aus den Richtlinien zum Erwerb des ÖBV Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) und Musikerleistungsabzeichens (MLA)

Am 23. Mai 2008 wurde im Zuge des Kongresses des Österreichischen Blasmusikverbandes von der Bundesjugendleitung das neue Statut für das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) und das Musikerleistungsabzeichen (MLA) beschlossen. Dies öffnet die Voraussetzung für die Kooperation mit den Musikschulwerken.

Die neuen Richtlinien zum JMLA/MLA sind am 1. September 2009 gültig. Um den SchülerInnen und LehrerInnen Zeit zu geben, sich auf die neuen Bestimmungen einzustellen, wurde eine Übergangsfrist bis 31. 12. 2009 vereinbart. In dieser Zeit kann die Prüfung nach alten oder nach den neuen Richtlinien abgelegt werden; ein „Mischen" zwischen beiden Formen ist jedoch nicht möglich. Beachten Sie, dass es dafür unterschiedliche Prüfungsprotokolle gibt. Die bisherigen Literaturlisten ist der aktuellen Form behalten weiterhin ihre Gültigkeit (Etüden, Vortragsstücke mit und ohne Begleitung). Niederösterreichspezifische Regelungen bzw. Ergänzungen sind zu berücksichtigen.

Musikkunde-Prüfung (theoretischer Teil)

Der Nachweis einer bereits abgelegten JMLA/MLA Musikkundeprüfung ist für darunter-liegende oder gleichwertige Musikkundeprüfungen, egal für welches Instrument, zeitlich unbegrenzt gültig. Das Ergebnis der bereits abgelegten Musikkundeprüfung wird der neuen Prüfung angerechnet.

PRÜFUNGSPROGRAMM

Die aktuelle Prüfungsliteratur behält ihre Gültigkeit und scheint auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend www.winds4you.at auf. Aufgrund einer Kooperation mit der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU) ist geplant, die Prüfungsliteratur ständig zu erweitern. Die Ergänzungen zur Prüfungsliteratur des JMLA/MLA werden auf der Homepage www.komu.at gekennzeichnet.

ANRECHNUNG VON WETTBEWERBEN

Eine Teilnahme bei Wettbewerben kann für JMLA/MLA-Prüfungen in der Leistungsstufe U (Bronze) und der Leistungsstufe M (Silber) angerechnet werden.

Bei Blasinstrumenten ersetzt dies die vorgeschriebenen „2 Werke mit Begleitung ...".

Beim Schlagwerk werden 4 Minuten der vorgegebenen Spielzeit der jeweiligen Leistungsstufe angerechnet, wobei alle vorgeschriebenen Kategorien der jeweiligen Leistungsstufe ins Prüfungsprogramm einzubeziehen sind.

ANRECHNUNG KAMMERMUSIK

Um den Bereich Kammermusik zu fördern wird ein Teil der praktischen Prüfung des JMLA/MLA angerechnet.

Anforderungen:

Vorausgesetzt wird beim Antreten bei Bläserkammermusik „Spiel in kleinen Gruppen" (Bezirks- oder Landeswettbewerb) oder „Drum Competition" ein „Ausgezeichneter Erfolg" und bei „Prima la musica" (Landeswettbewerb) mind. ein „2. Preis mit Gutem Erfolg" oder ein „1. Preis mit Sehr Gutem Erfolg" oder ein „1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg".

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird für die JMLA/MLA-Prüfung angerechnet, hat aber keinen Einfluss auf die Prüfungsbeurteilung.

Der Wettbewerb darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

ANRECHNUNG INSTRUMENTAL-SOLISTEN – PRIMA LA MUSICA

Anforderungen:

Vorausgesetzt wird bei einem Antreten beim Landeswettbewerb ein „1. Preis mit Sehr Gutem Erfolg" oder ein „1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg".

Das Ergebnis von Prima la Musica wird für die JMLA-Prüfung angerechnet, hat aber keinen Einfluss auf die Prüfungsbeurteilung.

Der Wettbewerb darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

Übertrittsprüfungen - Stufenaufbau

Der Unterricht orientiert sich grundsätzlich an dem allgemein gültigen Lehrplan für Musikschulen und an den im Organisationsstatut der Musikschule festgelegten Richtlinien. Die Ausbildung erfolgt in mehreren Stufen (siehe Übersicht rechts). Je nach Leistungsvermögen umfasst eine Stufe in der Regel 4 Jahre. D.h. dass am Ende des vierten Lernjahres die Übertrittsprüfung zu absolvieren ist.

Ein früheres Antreten zur Übertrittsprüfung (bzw. Leistungsabzeichen) kann nur bei überdurchschnittlichem Lernerfolg und dem entsprechenden Nachweis des Leistungsstandes (Preisträger bei Wettbewerben etc.) in Abstimmung mit dem Hauptfachlehrer und der Musikschulleitung erfolgen. Dazu ist ein informatives Vorspiel vorgesehen.

Der Übertritt von einer Leistungsstufe in die nächste erfolgt bei entsprechendem Können in Form einer Übertrittsprüfung (Musikkunde + praktische Prüfung am Instrument). Zuvor sind Ensemble- und und Orchesterfächer zu besuchen. Der praktische Teil umfasst das Tonleiterspiel sowie den Vortrag mehrerer Werke aus verschiedenen Epochen (eventuell mit Klavierbegleitung). Die Bläserschüler und Schlagwerker können mit dieser Prüfung gleichzeitig das Jungmusikerleistungsabzeichen des NÖBV in Bronze oder Silber erwerben.

Zum Unterricht in den sogenannten Hauptfächern gibt es als zusätzliches Angebot noch die Möglichkeit z. B. den Musikkundeunterricht zu besuchen oder in einem der diversen Ensembles und Orchester zu musizieren. Diese stellen ihr Können auch bei Veranstaltungen außerhalb der Musikschule unter Beweis. Für Hauptfachschüler ist dieses Angebot übrigens kostenlos.

LEHRPLAN / STUFENAUFBAU

Abschlussprüfung (freiwillig)

AUSBILDUNGSSTUFE
4 Jahre

OBERSTUFE
Musikkunde III, Ensemble, Orchester
4 Jahre
Abschluss: 3. Übertrittsprüfung (JMLA Gold)
(auch kombiniert als Abschlussprüfung möglich)

MITTELSTUFE
Musikkunde II, Ensemble, Orchester
Dauer: 4 Jahre
Abschluss: 2. Übertrittsprüfung (JMLA Silber)

UNTERSTUFE
Musikkunde I, Ensemble, Orchester
Dauer: 4 Jahre - Alter: ab 8 Jahre
Abschluss: 1. Übertrittsprüfung (JMLA Bronze)

ELEMENTARSTUFE
Dauer: 1 - 4 Jahre; je nach Eintrittsalter - Alter: ca. 6 - 9 Jahre
Abschluss: Klasseninterne Prüfung, eventuell Junior-Leistungsabzeichen

ELEMENTARE MUSIKERZIEHUNG
Musikalische Früherziehung, Singschule, Instrumentenkarussell, Kreativer Kindertanz, Rhythmik, Ballett, Jazztanz
Dauer: 2 Jahre – Alter: 4 - 7 Jahre

Musikgarten
Dauer: 2 - 3 Jahre
Alter: 1,5 – 4 Jahre

Übertrittsprüfung am 6. 6. 2009 - Ergebnisse

Ausgezeichneter Erfolg:
Eva Fallheier (Querflöte), Michael Fabich (Saxophon), Janet Brand (Gesang), Andreas Schnabl (Bassposaune), Matthäus Rößler (Schlagwerk), Hannah Dittrich, Valerie Schneider, Linde Widmayer, Johanna Weiß (alle Klavier)

Sehr guter Erfolg:
Anna Schöfmann, Anna Warbinek, Julia Neumeister, Sandra Vyhnalek, Marion Schiener, Sophie Kianek (alle Querflöte), Julia Menninger, Livia Balcar, Eva Strohschneider (alle Klarinette), Lisa Dem (Trompete), Franz Suttner-Gatterburg (Horn), Michael Gebhart, Lukas Weitschacher (beide Schlagwerk), Clara Ullrich (Gitarre), Linde Widmayer, Viktoria Stern (beide Violine), Franziska Gschweidl, Stefanie Hörmannsdorfer (beide Klavier), Stefan Zadrazil (Akkordeon)

Guter Erfolg:
Thomas Binder, Katharina Kluka (beide Klarinette), Viktor Teufelsbauer (Tuba), Jacqueline Steininger (Horn)

Mit Erfolg bestanden:
Mathias Hofer (Klarinette), Michael Ramharter (Schlagwerk)

Personalia...

Wir gratulieren...

MMag. art. Gerda Henne

Nach dem Instrumentalpädagogikstudium Orgel hat Frau Mag. art. Gerda Henne nun ein weiteres Masterstudium abgeschlossen. Sie schloss ihr Klavier Instrumentalpädagogikstudium mit Ausgezeichnetem Erfolg ab.

Mag. art. Ing. Werner Grolly

Neben seiner Tätigkeit als Winzer und Musiker hat Herr Werner Grolly sein Instrumentalpädagogikstudium E-Bass mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Mag. art. Gertraud Hlavka

Die Oboistin Gertraud Hlavka hat Ihr Konzertfachstudium mit Auszeichnung abgeschlossen. Zudem bestand sie auch ihre Bachelorstudium Instrumentalpädagogik (Lehrbefähigung) im Februar 2009 mit Ausgezeichnetem Erfolg.

Verena Fidler

ML Verena Fidler beendet mit Abschluss des Schuljahres 2008/2009 aus familiären Gründen ihre Tätigkeit an der Musikschule Retz.

Diverses...

Probentage

Sowohl der Musikverein Obermarkersdorf, als auch die Trachtenkapelle Unterretzbach hielten im Haus der Musik ein Probenwochenende ab. Sie nutzten die ausgezeichneten Bedingungen zur Vorbereitung auf ihre Konzerte. Damit haben auch die Musikkapellen der Verbandsgemeinden Gelegenheit, das neue Haus zu nutzen.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 fiel ausgeglichen aus.

Musikschulplan

Die Regionalmusikschule Retz wird weiterhin mit 376 Unterrichtseinheiten vom Land NÖ gefördert. Im Schuljahr 2008/2009 wurde knapp über 380 Unterrichtseinheiten unterrichtet.

Probenpädagogikworkshop in Retz

Das Jugendreferat der BAG Hollabrunn veranstaltete am 18. April 2009 einen Probenpädagogikworkshop für Jugendorchesterleiter (siehe Foto unten). Inhalt des Kurses war eine Schauprobe mit dem Wettbewerbsorchester der MS Retz unter der Leitung von Johann Pausackerl. Er gab den Kursteilnehmer Anregungen zur Probenmethodik und Pädagogik. Ebenso wurde Literatur für Jugendblasorchester vorgestellt. Die Jugendreferentin Sonja Ullrich freute sich über die zahlreiche Teilnahme und bedankte sich bei Johann Pausackerl und seinem Orchester für die Mitwirkung beim Kurs.

Elisabeth Schlee

ML Elisabeth Schlee ist seit Mai 2009 in Karenz. Sie erwartet ihr 5. Baby. Die Stunden wurden von Frau Maria Kukelka übernommen.

Wir dürfen Sie recht herzlich zu den letzten Veranstaltungen im heurigen Schuljahr einladen:

Dienstag, 16. 6.
Öffentliche Probe des Jugendblasorchesters „Junior Brass“
Retz, Haus der Musik, Orchestersaal, 18:00 Uhr

Freitag, 19. 6.
Abschlusskonzert der Filiale Pulkau
Stadtsaal Pulkau, 19:00 Uhr

Donnerstag, 25. 6.
Abschlusskonzert der Filialen Pleissing und Weitersfeld
Widdersaal Weitersfeld, 19:00 Uhr

Dienstag, 30. 6.
„Jam-Session“
Retz, Haus der Musik, 20:00 Uhr

Dienstag, 30. 6.
„Sommer, Sonne, blaues Meer“
Musikgarten
Turnsaal der Hauptschule Retz, 15:15 Uhr

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindeverband der Musikschule Retz

Redaktion:
Mag. Gerhard Forman
Obmann GR Helmut Wieser
Prof. Christian Exel
DI Florian Hanousek
ML Gerald Hoffmann
Mag. Monika Musil
ML Franz Neubauer
Dipl.-Päd. Herbert Neubauer
Liane Neubauer
ML Johann Pausackerl
Ida Rößler
Karoline Schöbinger
Christine Schuch
Philipp Strebl
Alice Tauscher
Sonja Ullrich

Layout:
Dipl.-Päd. Herbert Neubauer

Alle:
2070 Retz
Rockenbauerplatz 3

Hersteller:
Pfeifer GmbH & Co KG - Druck & Media
2054 Haugsdorf

Alle Instrumente können Sie zu Spitzenkonditionen über die Musikschule beziehen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Direktion!